



# Grenzenlose Digitalisierung?

## Herausforderungen mit Blick auf heterogene Zielgruppen

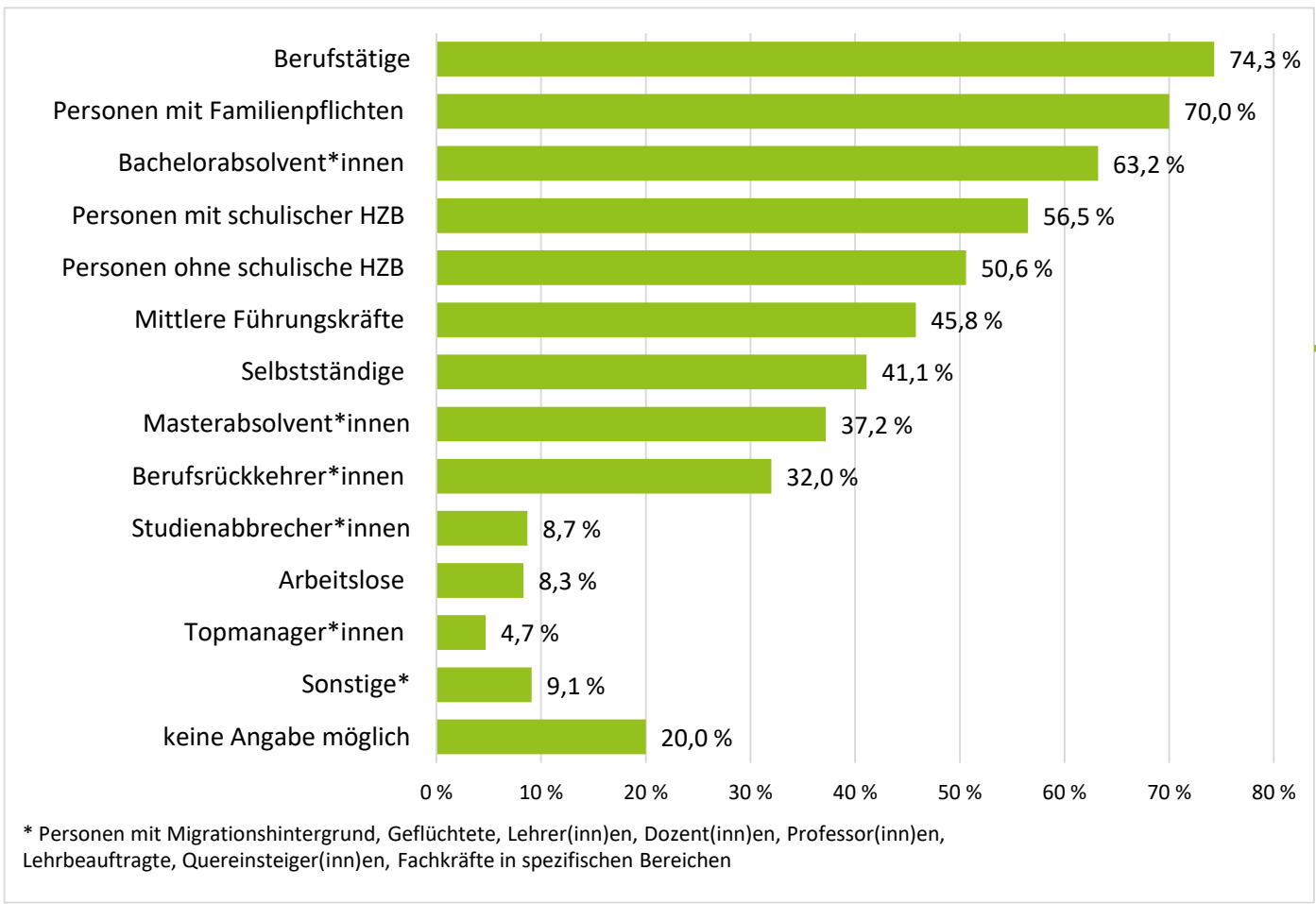
Wissenschaftliche Begleitung

des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

Anna-Lena Thiele, Nicolas Reum & Dr. Sigrun Nickel

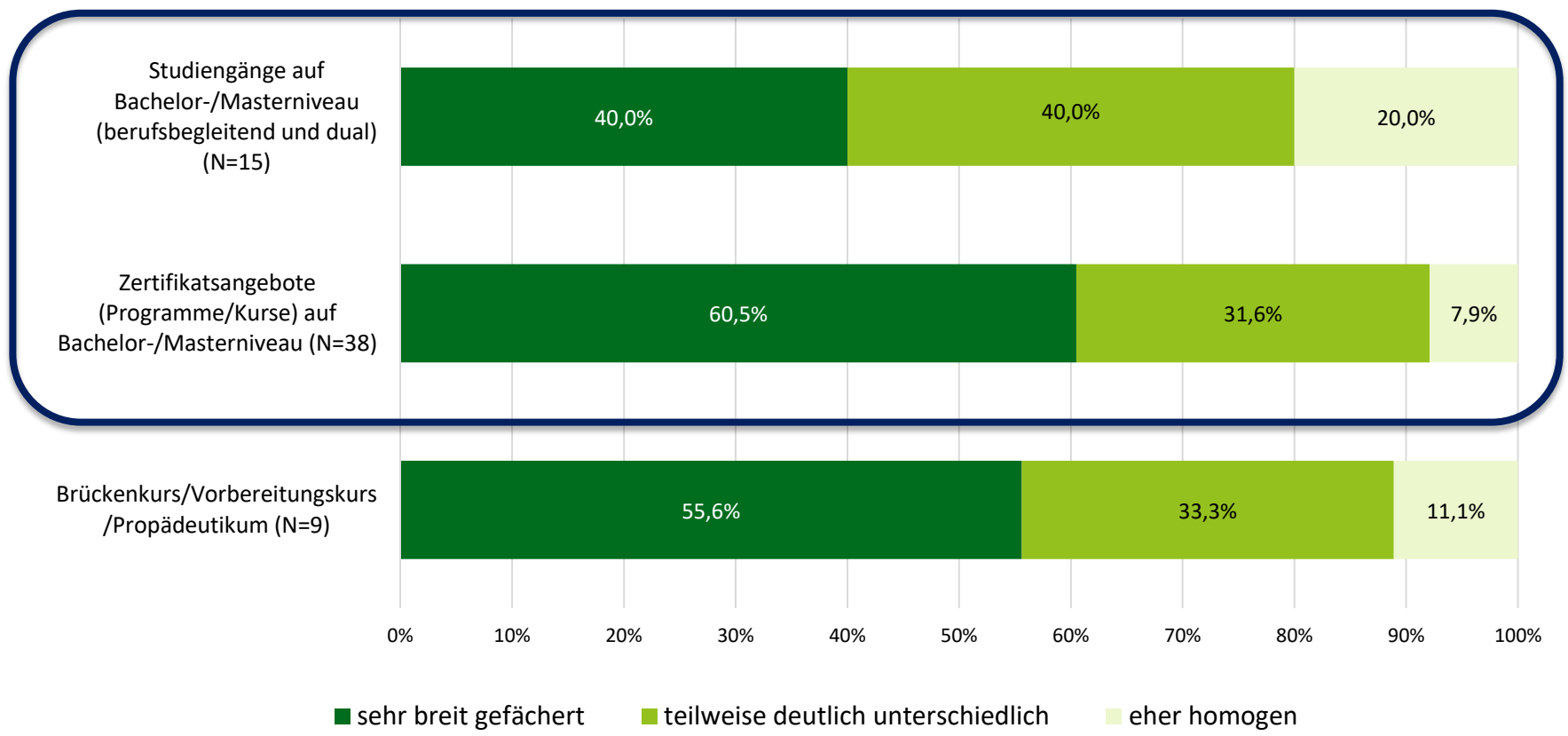
CHE Centrum für Hochschulentwicklung

# Erreichte Zielgruppen im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“



Unterschiedliche biographische Hintergründe, Qualifikationen, Zeitbudgets, Bedürfnissen und Lebensumstände

# Heterogenität der Bedürfnisse ist bei Teilnehmenden in Zertifikatsangeboten größer als in Studiengängen



Quelle: Online-Befragung CHE Centrum für Hochschulentwicklung 2018

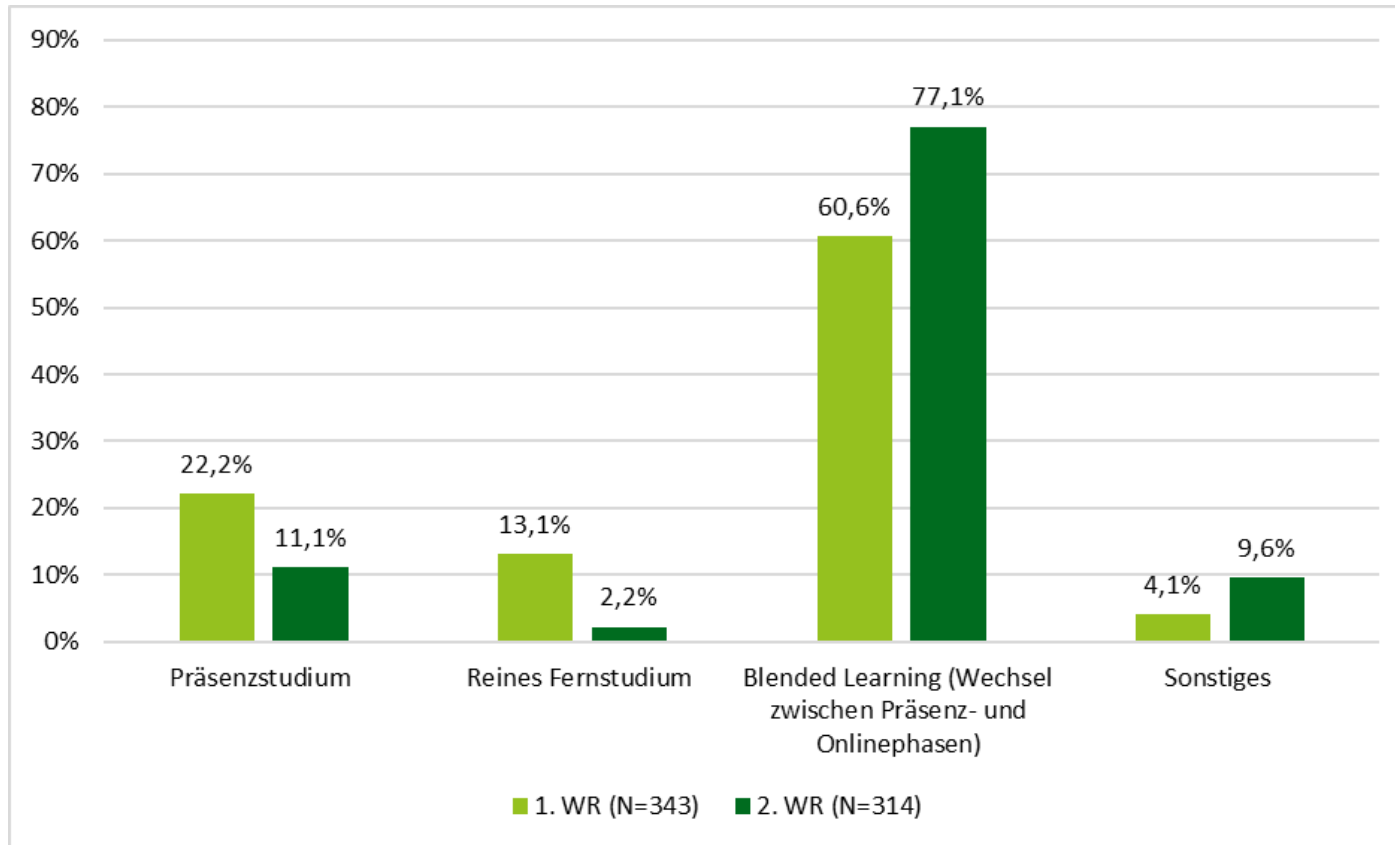
N=67 Angebote; Angaben in Prozent

Frageformulierung: „Wie ausgeprägt ist die derzeitige Heterogenität der Bedürfnisse der Teilnehmenden in dem Angebot?“

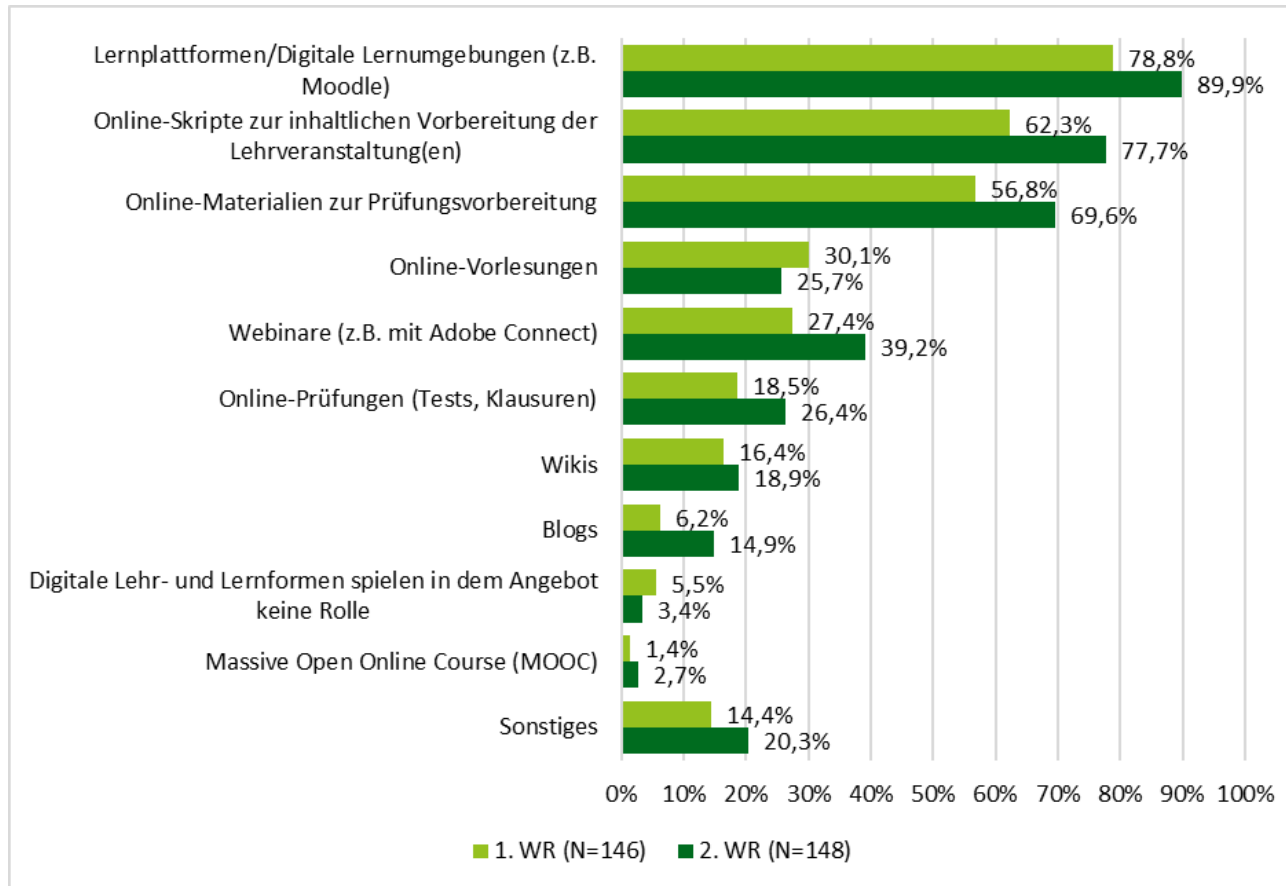
# Blick auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden



## Räumliche Organisation der Angebote im Bund-Länder- Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“



# Einsatz Digitaler Lehr-/Lernformen im Bund-Länder- Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“



Quelle: Online-Befragung CHE Centrum für Hochschulentwicklung 2017

Folie 6 N = Anzahl der Angebote; Angaben in Prozent

20.09.2019

Frageformulierung: „Welche digitalen Lehr-/Lernformen werden im Angebot eingesetzt? (Mehrfachantworten möglich)“

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Vorteile beim Einsatz digitaler Lernformate/digitaler Technologien in der Lehre

## Digitale Lehr-/Lernangebote...

- ... bieten zeitliche und räumliche Flexibilität.
- ... begünstigen eine Anpassung an den individuellen Lebensrhythmus.
- ... ermöglichen das Lerntempo selbst zu bestimmen.
- ... können helfen Wissenslücken zu schließen und Schwerpunkte zu setzen, da Inhalte nach Bedarf vertieft werden können.
- ... sind in einem bestimmten Maß hilfreich, um das Selbstlernen zu strukturieren, zu unterstützen, zu motivieren und um die Präsenzzeit zu verkürzen.

# Zielgruppenspezifische Grenzen beim Einsatz digitaler Lernformate/digitaler Technologien in der Lehre

## Digitale Lehr-/Lernangebote...

- ... sind nicht bei jeder Zielgruppe einsetzbar, da ein unterschiedlicher Zugang zu digitalen Technologien existiert.
- ... sind nicht universell für jeden Bereich bzw. jedes Modul geeignet.
- ... erschweren die Kommunikation, Diskussion sowie Reflexion.
- ... schaffen es weniger leicht ein Vertrauensverhältnis und Gruppengefühl aufzubauen.
- ... sind schwieriger, u. a. gegenüber Vorgesetzten oder der Familie, zu legitimieren.
- ... sind mit einem sehr großen Aufwand verbunden, wenn man eine gute Qualität und Aktualität gewährleisten möchte.
- ... erfordern Innovationsfreude der Lehrenden.



## Statements zum Thema „Zielgruppenspezifische Grenzen beim Einsatz digitaler Lernformate/digitaler Technologien in der Lehre“

**Legitimation digitaler Lehre:** „Was mir auffällt, ist ein Punkt, über den, finde ich, in der Euphorie der Digitalisierung viel zu wenig nachgedacht wird. Das sagen beispielsweise auch die Teilnehmenden: Wenn Sie z.B. einen Präsenztermin haben, dann ist das irgendwie ein klares Format, denn da gibt es eine Zeitangabe, einen Ort und jemanden, der dafür verantwortlich ist. Dieses kann man sehr gut legitimieren und ins familiäre sowie private Umfeld kommunizieren. Aber auch den Arbeitgebern ist klar, dass man bei einem Präsenztermin an der Uni freigestellt wird; das ist ja logisch. Es ist praktisch nicht vermittelbar, dass eine digitale Veranstaltung, ein Blended-Learning-Setting, irgendwie in den Arbeitskontext integriert wird. Alle die, die da Probleme sehen, sagen: Bleib bloß bei Präsenz, weil ich das meinem Chef gegenüber sehr klar kommunizieren kann. Wenn ich jetzt sage: Ich bin jetzt auf irgendeiner Plattform und schau mir jetzt irgendein Video an oder keine Ahnung was, das ist überhaupt nicht vermittelbar, dass das in der Arbeitszeit geschehen soll. Es ist vollkommen klar, dass das am Wochenende oder am Abend zu geschehen hat.“

## Statements zum Thema „Zielgruppenspezifische Grenzen beim Einsatz digitaler Lernformate/digitaler Technologien in der Lehre“

### Schwierigkeiten bei Diskussions- und Austauschprozessen:

„Ja, ich glaube tatsächlich, dass auch in einem Weiterbildungsstudiengang, wo man sehr viel aus der Ferne macht – gerade wenn es so in die Richtung Erfahrungsvermittlung geht und was diskursive Kompetenz voraussetzt – man nicht ohne Präsenzveranstaltungen auskommt. Ohne Diskussionsprozesse mit allen Anwesenden funktioniert der Anspruch (zumindest) eines universitären Masters am Ende nicht. Klar, man kann auch digital kommunizieren, wie wir jetzt, aber es ist halt doch irgendwie anders, gerade wenn es auch um größere Gruppen geht. Das heißt: Überall da, wo ich so eine reflektierte, diskursive Kompetenz einfordern will, wird es über lediglich digitale Angebote schwierig.“

## Statements zum Thema „Zielgruppenspezifische Grenzen beim Einsatz digitaler Lernformate/digitaler Technologien in der Lehre“

### Vertrauensverhältnis entsteht nur face-to-face:

„Das ist wahrscheinlich jetzt keine wahnsinnig neue Erkenntnis, nämlich dass eine Mischung wie das Blended-Learning sehr sinnvoll ist. Wir haben gemerkt, dass gerade bei diesem Austauschthema viele Sachen auf den Tisch kommen, gerade bei Leuten, die berufstätig sind und in Betrieben sind, die man jetzt nicht jedem sofort auf der Straße erzählen würde; sprich, da muss schon ein gewisses Vertrauensverhältnis unter den Studierenden sein. Dieses Vertrauensverhältnis entsteht nur in direkter Interaktion, Face-to-Face. Das haben die Leute so zurückgemeldet und das haben wir auch in vielen anderen Kontexten so erlebt.“

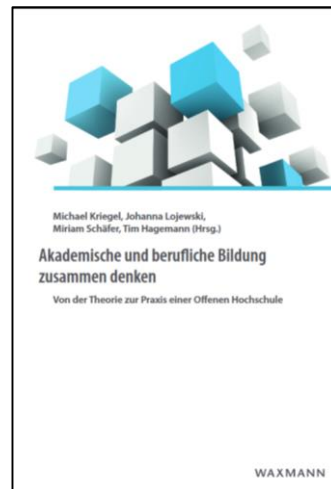
## Zum Weiterlesen



Nickel, Sigrun; Schulz, Nicole; Thiele, Anna-Lena: **Projektfortschrittsanalyse 2017: Befragungsergebnisse aus der 1. und 2. Wettbewerbsrunde.**

Link: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0111-pedocs-15709>

Nickel, Sigrun; Schulz, Nicole; Thiele, Anna-Lena: **Projektfortschrittsanalyse 2018: Entwicklung der 2. Wettbewerbsrunde im Zeitverlauf seit 2016.** Link: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0111-pedocs-1662>



Nickel, Sigrun; Thiele, Anna-Lena: **Öffnung der Hochschulen für alle? Befunde zur Heterogenität der Studierenden.** Link: <https://www.waxmann.com/?eID=texte&pdf=3691Volltext.pdf&typ=zusatztext>



Thiele, Anna-Lena Nickel, Sigrun; Schrand, Michaela: **Umgang mit den Bedürfnissen heterogener Zielgruppen in der wissenschaftlichen Weiterbildung.** Link: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0111-pedocs-1730>

## Diskussion und Austausch

- Stimmen Ihre Erfahrungen mit den genannten Grenzen beim Einsatz digitaler Lernformate/ digitaler Technologien in der Lehre überein oder vertreten Sie eine andere Position?
- Welche Fragen bezüglich digitaler Lernformate/ digitaler Technologien in der Lehre sind Ihrer Meinung nach noch offen?



**Der Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“  
wird finanziert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.**

**Wissenschaftliche Begleitung  
des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“**



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Wissenschaftliche Begleitung  
des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“